

BESCHLUSSVORLAGE V1007/18 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur und Bildung
	Kostenstelle (UA)	3310
	Amtsleiter/in	Engert, Gabriel
	Telefon	3 05-18 00
	Telefax	3 05-18 03
	E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de
Datum	20.11.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kultur- und Schulausschuss	28.11.2018	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	29.11.2018	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ausweichstätten für Festsaalveranstaltungen
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

1. Der Bericht über mögliche Ausweichstätten für Festsaalveranstaltungen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig vor Beschlussfassung über die Sanierung des Stadttheaters die notwendige Ertüchtigung der Ausweichstätte einzuleiten, bzw. notwendige Einzelmaßnahmen dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Kurzvortrag:

Während einer Generalsanierung des Stadttheaters inkl. Festsaal können beide Bereiche des Hauses für einen noch nicht genau definierten Zeitraum nicht genutzt werden. Als Ersatzspielstätte für das Große Haus ist die Nutzung der geplanten Kammerspiele angedacht. Für die bisher im Festsaal stattfindenden Veranstaltungen gibt es noch keine festgelegten Ausweichstätten. Die Verwaltung wurde deshalb beauftragt, geeignete Ausweichorte für die Festsaalveranstaltungen zu identifizieren und über das Ergebnis zu berichten.

1. Veranstaltungsprogramm im Festsaal

Im Jahr 2017 fanden im Festsaal insgesamt 226 Veranstaltungen mit 163.480 Besuchern (Vergleich aus 2016: 234 Veranstaltungen mit 175.300 Besuchern) statt, die sich wie nachstehend dargestellt in Cluster einteilen lassen. Die Besucherzahl je Veranstaltung differiert dabei stark nach Art und Größe der Veranstaltung.

Art der Veranstaltung	Anzahl gesamt	Besucher gesamt	Besucher Ø
Ausstellungen	0	0	0
Bälle, Feiern, Parties	61	48.980	803
Tagungen, Kongresse, Empfänge, Versammlungen	39	25.750	660
Klassische Konzerte	62	37.900	611
Schulkonzerte	4	4.400	1.100
Musicals, Tanzshows, Shows	29	22.700	783
Konzerte (Pop, Rock, Jazz,...)	15	13.550	903
Kabarett	10	9.500	950
Prüfungen	6	700	117
SUMME	226	163.480	723

2. Untersuchte Räume

Zu Beginn der Untersuchung wurden möglichst umfassend alle für Veranstaltungen nutzbaren Räumlichkeiten erhoben und deren Rahmendaten und Besonderheiten aufgelistet. Folgende Räume wurden in der Erhebung berücksichtigt:

- Kongresssaal
- Exerzierhalle
- Kulturzentrum neun
- Maria de Victoria
- Saturn Arena
- Halle B GVZ
- Orbansaal
- Spiegelsaal
- Rudolf-Koller-Saal
- Eventhalle Westpark
- Museum für Konkrete Kunst und Design (ab 2020)
- Bauerngerätemuseum
- Lechner Museum

Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Räumlichkeiten ist in Anlage 1 beigefügt.

3. Eignung und Nutzbarkeit der Räumlichkeiten

Im dritten Schritt wurden die verschiedenen Veranstaltungsarten mit den untersuchten Räumen in einer zweidimensionalen Matrix zusammengeführt und auf ihre jeweilige Eignung hin beurteilt. Wesentliche Beurteilungskriterien bildeten die Größe des Raumes, seine Ausstattung, die Akustik, die Lage und die Atmosphäre. Die Matrix mit dem detaillierten Ergebnis ist in Anlage 2 dargestellt. Eine entscheidende Rolle spielen neben der grundsätzlichen Eignung natürlich die Preisstruktur sowie die Verfügbarkeit der Räumlichkeiten.

4. Ergebnis

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass auf Grund der Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungsarten und der damit zusammenhängenden Bedürfnisse und Rahmenbedingungen bei der Auswahl einer Ausweichstätte für Festsaalveranstaltungen ein Mix aus den untersuchten Räumlichkeiten für zielführend erachtet wird.

So könnten Bälle und Partys bspw. im Kongresssaal oder dem Kulturzentrum neun stattfinden, während für Musicals oder Tanzshows unserer Einschätzung nach die Halle B im GVZ oder die Saturn Arena passend wären. Im Einzelfall muss der Veranstalter entscheiden, welche der genannten Räumlichkeiten seinen Bedürfnissen am Meisten entspricht.

Komplexer stellt sich die Auswahl von Ausweichräumen für die klassischen Konzerte dar. Hier ist es wichtig eine Lösung zu finden, die den Anbietern mit Abonnentenstruktur eine verlässliche und kostensichere Alternativmöglichkeit bietet. Im Mittelpunkt der klassischen Musik sollte deshalb unserer Empfehlung nach optimaler Weise die Exerzierhalle stehen. Die ganzjährige und regelmäßige Nutzung dieses Gebäudes setzt jedoch entsprechende Ertüchtigungsmaßnahmen voraus.

5. Ertüchtigung der Exerzierhalle

Die Exerzierhalle bietet gute Bedingungen für konzertante Nutzungen, kann allerdings momentan nur in den Sommermonaten genutzt werden, da das Gebäude nicht beheizt werden kann. Um eine Vorstellung vom Umfang der erforderlichen Ertüchtigung der Exerzierhalle zu bekommen, wurde eine erste, überschlägige Untersuchung durchgeführt, die einen Kostenrahmen von rund 2,5 – 3 Mio € zum Ergebnis hatte. Folgende Maßnahmen wurden dabei als notwendig identifiziert:

- Austausch der Fenster
- Bodendämmung
- Dachdämmung
- Trennwände für Hinterbühne, Lager und Umkleide
- Erwerb einer Bestuhlung
- Herstellung eines überdachten und geschlossenen Windfangs / Eingangsbereiches
- Anschaffung einer Bühne
- Heizung und Lüftung
- Sanitäranlagen
- Nebenkosten

Der so geschaffene Mehrwert und die Möglichkeit der Nutzung der Exerzierhalle als Veranstaltungsstätte blieben natürlich auch über die Dauer der Festsaaanierung hinaus bestehen.